

# Lebenshilfe ist für die Zukunft gewappnet

## Mitgliederversammlung: Große Investitionen stehen auf dem Plan – Ehrung langjähriger Mitglieder

**Regen.** Bei der Mitgliederversammlung der Kreisvereinigung Regen der Lebenshilfe hat 1. Vorsitzende Bernadette Wagenbauer eine zufriedene Bilanz zur Arbeit der Lebenshilfe gezogen. In ihrem Bericht blickte Bernadette Wagenbauer auf die umfangreichen Aufgaben des Vereins zurück. „Die Lebenshilfe Regen ist auch in Zukunft in vielen Bereichen gefordert“, so Wagenbauer. So gelte es, die bestehenden Einrichtungen und Dienste zu stabilisieren und eine Qualitätsverbesserung zugunsten der Menschen mit Behinderung voranzutreiben.

„Der Bedarf an zusätzlichen Wohnplätzen für Menschen mit Behinderung im Landkreis Regen ist groß“, sagte sie, „wir freuen uns deswegen, dass die Planungen für die neue Wohn- und Förderstätte in Viechtach gut voranschreiten“. Hier soll eine Heimat für zehn Menschen mit geistiger Behinderung, für acht Menschen mit schwerster mehrfacher Behinderung und für sechs Menschen mit vorrangiger Körperbehinderung entstehen. Hinzu kommen sieben Arbeitsplätze in einer Förderstätte für Menschen mit vorrangiger Körperbehinderung. Der Bereich der vorrangig Körperbehinderten ist für die Lebenshilfe Regen e. V. neu.



**Die geehrten langjährigen Mitglieder** (von links): Thomas Kaehler als Vertreter der Stadt Regen, Ingrid Betz-Loderbauer, Rosi Oswald, Carolin Lambürger-Tremel (Firma Lambürger), Heidi Wurzer, Christine Stern, 1. Vorsitzende Bernadette Wagenbauer, Elisabeth Tremel und Geschäftsführer Jochen Fischer.

– Foto: Lebenshilfe

gischer Tagesstätte und Räumlichkeiten für den Bereich der Offenen Hilfen“, zeigt sich Wagenbauer erfreut. Glücklich berichtet sie über die nachhaltige Sicherung der Inklusiven Kinder- und Jugendarbeit (Inka), die zu einer Normalisierung des Alltags vieler Kinder und Jugendlichen beitragen.

Viele Aktivitäten, wie Ausflüge, Urlaubsreisen und Feste in den Häusern der Lebenshilfe Regen ermöglichen den Bewohnern und Nutzern Teilhabe und bieten Normalität. „Besonders herausstellen möchte ich das Bezirksschwimmfest, das im Juni in der Christophorusschule stattfand“, berichtet Wagenbauer stolz.

Die Gewinnung von Fachpersonal werde zunehmend schwieriger und zugleich in der täglichen Arbeit immer wichtiger, wie die Vorsitzende erwähnte. Um so erfreulicher sei es, so Wagenbauer, dass bei der diesjährigen Betriebs-

versammlung 16 Mitarbeiter für zehnjährige Betriebszugehörigkeit und vier Mitarbeiter für 25-jährige Zugehörigkeit geehrt werden konnten.

### Über 400 Mitarbeiter beschäftigt

Geschäftsführer Jochen Fischer gab einen Überblick über die Lebenshilfe Regen. 384 Mitglieder unterstützen diese, über 400 Mitarbeiter und 80 ehrenamtliche Mitarbeiter hat die Kreisvereinigung. Fischer informiert darüber, dass das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) seit vielen Monaten nicht nur die gesamte Soziallandschaft beschäftige, sondern auch die Lebenshilfe Regen mit der Thematik zunehmend konfrontiert werde. „Der Weg und die Umsetzung des BTHG wird ein sehr umfangreicher und langwie-

riger Prozess, der uns sehr viel Arbeit abverlangen wird“, so Fischer. Die Lebenshilfe Regen arbeite an Lösungen, damit durch das BTHG keine Qualitätsverschlechterung für Menschen mit Behinderung in den Einrichtungen eintritt.

Die Einrichtungsleiter stellten im Anschluss die Arbeit ihrer Einrichtungen anschaulich dar. So berichtete Christine Reis, dass derzeit 135 Familien im Rahmen der Interdisziplinären Frühförderung heilpädagogisch und medizinisch begleitet und beraten werden. „Wir sind in zwölf Kindergärten im Landkreis ständig präsent“, erläuterte Reis. Erfreulich sei, dass die Schreibaby-Ambulanz, angegliedert an die Frühförderung, fortgeführt wird.

Anton Naegeli berichtete, dass derzeit 106 Schülerinnen und Schüler in der Christophorusschule im Heilpädagogischen Zentrum Schweinhütt in zwölf

Klassen beschult werden. Erfreulich sei, dass es heuer eine Partnerklasse in Kirchberg gebe. 78 Kinder und Jugendliche besuchen im Anschluss an die Schule die Heilpädagogische Tagesstätte. Den integrativen Kindergarten besuchen derzeit 15 Kinder.

Stellvertretend für den verhinderten Leiter der Offenen Hilfen, Bernhard Moissl, gab Jochen Fischer einen Überblick über die Hilfen für alle Altersgruppen, die unter diesem Dach angeboten werden. So konnten über die Offene Behindertenarbeit (OBA) über 170 Menschen mit Einschränkungen an insgesamt zwölf festen und regelmäßigen Freizeitangeboten teilnehmen.

Jährliche Reisen, Konzertbesuche, aber auch individuelle Beratungen ergänzen dieses Angebot. Rund 50 Menschen mit Behinderungen nehmen über den Familientlastenden Dienst (FeD) Einzelbetreuungen in Anspruch.

Im ambulant unterstützten Wohnen für Menschen mit geistiger Einschränkung werden derzeit 25 Menschen betreut, im betreuten Wohnen für seelisch Eingeschränkte sind es derzeit 18, und über das Wohnen in Gastfamilien werden acht Menschen betreut.

Uli Buschkämper informierte über die Situation des Wohn- und Arbeitsbereichs der Lebenshilfe. „Alle Einrichtungen sind derzeit sehr gut ausgelastet und nahezu voll belegt“, erklärt Buschkämper. Insgesamt finden derzeit 132 Menschen in den sechs Wohneinrichtungen eine zweite Heimat und 76 Menschen werden im Rahmen des Arbeitsbereichs Förderstätte und Tagesstrukturierende Maßnahmen betreut. Durch die nahezu volle Belegung der Wohnhäuser gibt es bereits eine Warteliste.

### Wirtschaftsprüfung ohne Tadel

Kassier Egon Gröller trug das Jahresergebnis und die Bilanz 2017 vor. „Die Lebenshilfe Regen hat insgesamt sparsam und gut gearbeitet und ist für die Anforderungen der Zukunft gut gerüstet“, so der Kassier. Auch Wirtschaftsprüfer Andreas Huber berichtete ausführlich und erteilte sein uneingeschränktes Testat.

Geehrt wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft: Margareta Baumann, Marlis Baumgartner, Max Hannes, Ilona Pohl, Christine Stern, Elisabeth Tremel und Heidi Wurzer, für 40 Jahre Mitgliedschaft: Ingrid Betz-Loderbauer, Rosi Oswald, Ludwina Stanglmeier, Benno Stoiber, Firma Lambürger, Gemeinde Bayerisch Eisenstein, Gemeinde Rinchnach, Stadt Regen.

### Pläne für den Berufschul-Neubau

Wagenbauer berichtete von einer Qualitätsverbesserung im Bereich des Kinderwohnhauses und der Heilpädagogischen Tagesstätte, die erreicht werden konnte. „In der Abt-Gubitz-Straße in Regen entsteht eine neue Berufsschule mit angeschlossener Heilpädago-